

**Gegenstand: Kleingärten und Badeplätze in Speyer;  
Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 27.07.2020  
[Vorlage: 0365/2020](#)**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Herr Feinler bittet um mündliche Beantwortung. Die Fraktion sei durch Bürgerinnen und Bürger im Zuge der Pandemie wiederholt auf dieses Thema angesprochen worden.

Die Vorsitzende beantwortet die Anfrage wie folgt:

**zu Frage 1.): Ist in Speyer ebenfalls eine erhöhte Nachfrage nach Kleingärten sowie an Badeplätzen zu verzeichnen?**

- In Speyer scheint die Nachfrage nach Kleingärten zu steigen, insbesondere in letzter Zeit in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Interessenten melden sich i.d.R. nicht bei der Verwaltung, sondern bei den einzelnen Reviervorsitzenden, da die meisten der in Speyer vorhandenen Kleingärten vom gemeinnützigen Kleingartenverein verpachtet werden.
- Es wurden keine Nachfragen nach Badeplätzen verzeichnet.

**zu Frage 2.): Wie hoch ist ungefähr der Auslastungsgrad der bestehenden Anlagen für Kleingärten sowie Badeplätze? Bestehen hier Wartezeiten für eine Zuteilung?**

- Die angefragten Reviervorsitzenden führen entsprechende Wartelisten. Eine konkrete Anzahl der Wartenden konnte hier noch nicht genannt werden.
- Allerdings besteht meist eher ein Interesse an einer Freizeit-Nutzung der Gärten (mit Schwimmbad, Minitrampolin für die Kinder, Grillen, Party usw.). Diese Nutzung ist vom Wesen des Bundes-Kleingartengesetzes, dem diese Gärten unterliegen, nicht gedeckt und führt immer wieder zu Beanstandungen im Zuge der Revierbegehungen und in der Folge zu häufiger wechselnden Verpachtungen.

**zu Frage 3.): Gibt es in Speyer Flächen, sei es für Badeplätze oder Kleingärten, die ausgewiesen werden könnten?**

- Aktuell bestehen keine Flächenpotentiale für die Ausweisung von Kleingärten in höherem Maße. Ggf. kann mit der Entwicklung des Polyongeländes ein Bereich für Kleingärten ausgewiesen werden. Dieses Thema kann auch für die Flächen der Landesgartenschau interessant werden.
- Die Verwaltung kann sich außerdem vorstellen, mit dem Kleingartenverein probeweise den Zuschnitt von Gärten zu verändern und beispielsweise aus 2 größeren Gärten 3 oder 4 kleinere zu machen, um so den Selbstversorgungscharakter der Gärten zu stärken, die Arbeitsbelastung auf mehrere Schultern zu verteilen und mehreren Interessenten die Chance auf einen Garten zu eröffnen.

- Im Bereich hinter der Judosporthalle versuchen wir derzeit ein urban gardening-Projekt, das allerdings durch Diebstahl von Früchten stark belastet wird. Hier werden derzeit ca. 8 Parzellen von Einzelpersonen bewirtschaftet.
- Von städtischer Seite gibt es keine Badeplätze zur Vermietung oder Verpachtung, auch stehen keine Flächenpotentiale hierfür zur Verfügung. Bestehende öffentliche Badeplätze sollen auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben.

### Bademöglichkeiten in und um Speyer:

Gewässer	Eigentumsverhältnisse	Fläche [ha]	Ufer [km]	Anmerkung
Steinhäuserwühlsee	privat (Gemeingebrauch)	14,3	1,61	
Wammsee	privat	34,0	3,06	
Elendsherbergswühl/ Deutschwühl	Stadt / Firmenbesitz	44,2	3,26	
Speyerlachsee	Stadt (Gemeingebrauch)	9,0	1,57	
Sonnensee	Stadt (Gemeingebrauch) / privat	5,7	1,02	
Mondsee	privat	3,5	0,74	
Biersiedersee	privat	7,6	1,22	
Silbersee	BüHo (Gemeingebrauch)	7,1	1,16	
Binsfeldsee	Stadt (Gemeingebrauch) / Büho (Gemeingebrauch)	20,6	2,01	
Kuhunter-/ Gänsedrecksee	Stadt (Gemeingebrauch) / Büho (Gemeingebrauch)	37,4	3,69	
Angelhofer Altrhein	RLP, Landesforsten	72,0	4,40	
Rhein-Hauptstrom	D, WasserschiffahrtsamtSA	116,7	9,49	Badeverbot
Berghäuser Altrhein	RLP, Landesforsten/ D, Wasserschiffahrtsamt	27,2	2,72	
Kleiner Trompeterbau	Bundesrepublik Deutschland, Wasserstraßenverwaltung	4,2	0,88	
Altlußheimer Altrhein	Stadt / D	11,5	2,81	

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit ist eine Vorstellung des Vorsitzenden des Kleingartenvereins vorgesehen. Für das Frühjahr 2021 wird ein Runder Tisch Naherholung mit allen Beteiligten angekündigt.

Ergänzend verweist Herr Feiniler auf 2 Seen, die sich aktuell noch in der Kiesausbeute befinden (Elendherbergswühl und Deutschewühl). Dort könnte man bereits Maßnahmen nach Ende des Kiesabbaus prüfen und mit in die Beratungen im ASUN aufnehmen.